



Mitgliederversammlung am 24.9.2009 in Oberhaching

Erste Ordentliche Mitgliederversammlung im Bürgersaal „Zum Forstner“

### **Mitglieder-Statements**

Diese wurden jeweils von B. Weisser (BW) und/oder Dr. J. Heyn (JH) beantwortet; siehe auch Protokoll.

Fr. Desun-Grieser, Deisenhofen

Leidet unter dem unerträglichen „Kreischen/Quietschen/Jammern“ der Züge beim Anfahren und Rangieren. (Anmerkung fe: unmittelbar vor dem Haus von DG liegt eine enger Schienenbogen, in/an dem sich die Räder wetzen).

JH: Lösungsmöglichkeit ist/wäre, Spurkranzschmierung im Gleisbogen.

BW: Anfahrgeräusch liegt an den Motoren, hier ist keine Abhilfe möglich. Die Toleranzen von Schiene/Radprofil sind sehr eng, um die Sicherheit im Fahrbetrieb zu gewährleisten; in engen Bögen reiben die Räder zwangsläufig an der Schiene, bedingt durch die unterschiedlichen Radien der Gleise und der Starrachsen.

Herbert Sobkowski, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Der Sonntag ist der schlimmste Tag, da stehen die Züge den ganzen Tag unmittelbar vor dem Haus. Dröhnen bereits ab 6:00 Uhr.

BW: Die BEG (Bayerische Eisenbahngesellschaft) bestellt gemäß Fahrgastnachfrage; entsprechend kommen Fahrzeuge am Ende ihres planmäßigen Einsatzes im Zugbetrieb an festgelegten Betriebsstandorten zur Abstellung, um später am gleichen oder an Folgetagen wieder in den Zugbetrieb überzugehen. Aus umlauftechnischen Gründen ist diese Abstellung (Ende der Zugleistung/Abstellung/Anfang der Zugleistung) auch auf Betriebsstellen im Außenbereich des S-Bahn-Netzes erforderlich. In der zentralen Abstellung in Steinhausen sind die Kapazitäten zeitweise voll ausgelastet, so dass in Einzelfällen z.B. Züge in nach Trudering zur Abstellung überführt werden. (Protokoll). Die Abstellung in den Außenstellen im derzeitigen Umfang ist deshalb aus Systemgründen alternativlos. Einige noch mögliche Verbesserungen werden in Abstimmung mit der BI ILI zum Fahrplanwechsel 12/2009 umgesetzt.

v. Vught, Deisenhofen

Dankt der ILI für die Mühe, jedoch sind die Ergebnisse zu dürftig! Ist ungeduldig und möchte die Ergebnisse „noch erleben“.

JH: bietet persönlichen Besuch vorn Ort in Deisenhofen an.

Fr. Dr. Hirner, Deisenhofen

Kein Dialog mit Zugführern möglich; unzumutbare Zustände an Sonntagen!



BW: Bei 550 Triebfahrzeugführern ist die Sensibilität für Lärmschutz weiter gewachsen. Hierdurch ist die Anzahl der Beschwerden wg. Geräuschemission bei der Abstellung im Laufe des Jahres 2009 nachweislich deutlich zurückgegangen. Erreicht wurde dies auch durch intensive Schulungen und Training mit Leistungsnachweis.

Derzeit läuft ferner eine Untersuchung, ob die Emissionen während der Kurzabstellungen, die insbesondere an Wochenenden als störend empfunden werden, durch technische und/oder organisatorische Verbesserungen weiter gesenkt werden können. Das Ergebnis ist derzeit noch offen.

Nachts werden die Züge teilweise auf volle Funktionsfähigkeit gecheckt werden, damit sie nicht in Folge unerkannter Störungen im Betrieb z. B. nicht im Stammstrecken- Tunnel liegen bleiben und das S-Bahn-Netz blockieren. Im Regelfall ist dieser Check aber nicht mit Geräuschemissionen verbunden.

Anmerkung Alois Wichtlhuber:

Ab Dezember mit der Fahrplanumstellung werden die Züge der S3 während der Nicht-Hauptverkehrszeiten und an Wochenenden nicht mehr ca. 60 Min sondern ca. 40 Min in Deisenhofen warten müssen. Dieses Warten kann ggf. am Bahnsteig erfolgen (ohne Rangieren) oder mit einem kurzen Ausweichmanöver auf das Wendegleis.

Anmerkung Markus Morgenstern:

Wir haben bereits Erfolge erzielt und arbeiten weiter intensiv an Lösungen; mehr war bisher nicht zu erwarten.

Fr. Desun-Grieser, Deisenhofen

Hat sich bereits bei einzelnen Zugführern bedankt, die ihre Züge „ordentlich“ abgestellt hatten.

Fr. Dr. Hirner, Deisenhofen

Sonntags-Abstellungen seit fünf Jahren; der Lärm von den Züge Dächern muss weg. Die Abstellgleise sind falsch gebaut, das Ganze stellt ein unzumutbares Problem dar.

Fr. Van Buskirk, München-Trudering (Anmerkung fe: neues Mitglied am Ende der Versammlung): Wie funktioniert ein wirksamer Meldeprozess?

BW: In Meldekreis einbinden. Kein offener Meldeweg, zigfach Meldungen erschweren die Hilfen.

MM: beschreibt den Meldeweg.

Fr. Bogner, Erste Bürgermeisterin Sauerlach:

S-Bahn Verbindungen (Taktzeiten) nach Sauerlach, Otterfing, Holzkirchen ausweiten (weniger Abstellungen und Lärm in Deisenhofen)

BW: Die Kompetenz für die Gestaltung des Fahrplanangebots liegt bei der Bayrischen Eisenbahngesellschaft (BEG) als Vertreterin des Freistaats. Letztlich ist es eine Frage des Mittel, die der BEG aus der Zuweisung der Regionalisierungsmittel nach dem Regionalisierungsgesetz zustehen. Beim Einsatz der Mittel gilt es, Nachfrage und Angebot sorgfältig abzuwägen. Die S-Bahn München fährt die Zugleistungen in dem Umfang, in dem die BEG diese bei ihr bestellt und bezahlt.



Weber, Deisenhofen

Abstellung S27: Lärm (Anmerkung fe: der Dachlüfter) dringt nach einer Seite, warum nicht z.B. nach oben?

JH: konstruktive Ausführung auf Grund der Umwelteinflüsse wie Regen und Schnee erforderlich, eine Ablenkung der Schallwellen durch Prallbleche ist nicht möglich da auf Grund der geometrischen Zwänge kein Platz vorhanden ist.

Andi Stamp, Herrsching

Bei Langzeit Wochenend-Abstellungen wird die Störungsmeldung nach Berlin oder sonst wohin umgeleitet.

BW: Der „Kundendialog“ ist die nicht die zutreffende Adresse für Meldungen wg. Lärmemissionen. Vorschlag: E-Mail Meldeweg der ILI nutzen, siehe ausgewählter Kreis der ILI.

LT, Deisenhofen

Meldewege sind Schritt für Schritt auszuweiten (Einweisung/Schulung der berechtigten ILI Mitglieder/Beisitzer folgt in Kürze).

Edi Federlin

Schriftführer